



Skulptur von Florian Germann. z.v.g.

Energie in all ihren sichtbaren Formen

13.09.2018 • Kreuzlinger Nachrichten

Florian Germanns Schaffen verwebt den Prozess der Materialfindung mit dessen dynamischer Transformation. Seine klaren Skulpturen, Installationen und Konstellationen offenbaren ein dicht aufgeladenes Netz an Bedeutungen und Zuständen. Am 14. September ist die Vernissage des Kreuzlinger Künstlers im Kunstraum und Tiefparterre.

Kreuzlingen Subjektive Annäherungen werden dabei mit wissenschaftlichen wie kulturgeschichtlichen Aspekten angereichert.

Transluzide

Imaginationen treffen auf realistische Gesetzmässigkeiten und konstruieren einen fein verzweigten Werkkomplex.

Kunst als Wahrheitsfindung: Dies ist eines der zentralen Motive in Germanns Arbeit. Kunst bezieht sich nicht nur auf sich selbst, sie referiert und kontextualisiert, sie löst aus und schafft neue Bezüge, wie ein feines Netz an unterschiedlichen Energien. Tradierte Motive werden neu geschrieben.

Vernissage: 14.

September, 19.30 Uhr mit einer Einführung des Kurators Richard Tisserand. red www.kunstraum-kreuzlingen.ch.